

mit unüberwindlicher Macht entgegensetzen, daß
 , allenthalben Dummköpfe, die eingeführten Lehren
 , und Gebräuchen ergeben sind, laut sprechen und
 , herrschen, und daß weise Leute, welche Mißbräuche
 , einsehen, und ihnen abhelfen könnten, nicht laut spre-
 , chen wollen, oder dürfen. Nachdem mein Graf voll-
 , jährig geworden, bin ich nun ganz unabhängig, und
 , danke Gott, daß ich in einer Lage bin, in der ich meine
 , Gedanken nicht ferner verhehlen, noch meine Aus-
 , drücke auf Schrauben setzen darf.,

„Ja wohl, sagte Sebaldus, daß ist die große
 , Glückseligkeit, die man in Berlin genießet. Hier
 , ist das wahre Land der Freyheit, wo jedermann seine
 , Gedanken sagen darf, wo man niemand verletzeth,
 , wo christliche Liebe und Erleuchtung in gleichem
 , Maße herrschen.,

„Cy! Sie haben ja von Berlin eine sehr gute Mei-
 , nung, sagte Hr. S. lächelnd. Freylich, wer, so
 , wie Sie und ich, kein Amt sucht, und nicht von der
 , Meinung des Publikums abhängen darf, kann in
 , Berlin denken und sagen, was er will; mit demje-
 , nigen aber, dem es nicht so ganz gleichgültig ist, was
 , man von seinen Religionsmeinungen denkt, ist es
 , eine ganz andere Sache. Die Regierung begünstigt
 , die Freyheit zu denken, besonders in Religionsachen;
 , wir